In der Abendsonne wirft das Riesenrad vom Heimat- und Schützenfest seinen Schatten auf das Zerbster Schloss. Hier steht die nächste Sicherungsmaßnahme vor dem Start. Foto: Antje Rohm

Förderverein Schloss Zerbst

Ab September wird wieder gebaut

Von **Antje Rohm**

Zerbst. Die Finanzierung steht, die Ausschreibung läuft. „Wir hoffen, in der ersten Septemberhälfte beginnen zu können“, sagt Dirk Herrmann, Vorsitzender des Fördervereins Schloss Zerbst, zum 1. Bauabschnitt der Sicherungsmaßnahme III.

Ursprünglich wollte der Förderverein die gesamte Maßnahme mit einem Umfang von 500 000 Euro komplett realisieren. Das war finanziell nicht zu untersetzen, vor allem, weil die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eine Förderung versagt hatte. Schwierig genug, so Dirk Herrmann, die Fördermittel für die Fortsetzung der Arbeiten am Schloss zu bekommen. Die Sicherungsmaßnahme III wird in Bauabschnitte geteilt. In den ersten fließen jetzt 100 000 Euro, darunter 60 000 Euro vom Land und 10 000 Euro von der Stadt. Offen sei noch ein Anteil des Landkreises, unabhängig davon ist der vorzeitige Maßnahmebeginn beantragt.

Mit dem jetzigen Vorhaben entstehen zwei neue Stahlbetondecken im so genannten Pavillonbereich zum Hauptweg des Schloßgartens hin und ein zusätzliches Treppenhaus zwischen dem oberen Keller- und dem ersten Obergeschoss. „Voraussetzung ist zunächst, dass die vorhandenen Stahl-Stein-Decken von 1954/55 herausgenommen werden. Sie sind marode und tragen nicht mehr“, erklärt der Fördervereinsvorsitzende. Ziel ist es, die Arbeiten dieses Jahr abzuschließen.

Weder die Bauarbeiten noch die für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen und kulturell-touristischen Angebote stehen durch den aus Fledermaus-Vorkommen bedingten Status als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet für Teile des Schlosses in Gefahr. „Beide Nutzungen schließen sich nicht aus“, gibt Kulturamtsleiter Andreas Dittmann das Ergebnis einer gestrigen Beratung wieder (die Volksstimme berichtet noch).